



Zur Faschingszeit marschiert sogar die hauseigene „Krone-Band“ im amerikanischen Militär-Look auf.

Bild: Aloisia Rebl/exb

Das „Knacker-Wirtshaus“

Das Gasthaus „Zur Krone“ in der Freyung ist seit vielen Jahren Geschichte. In Anekdoten und Geschichten bleibt die ehemalige Atmosphäre der Wirtschaft aber lebendig.

Neustadt/WN. (prh) Auch der Gasthof „Zur Krone“ ist dem allgemeinen Wirtshaussterben in der Region vor einigen Jahren zum Opfer gefallen. Dabei hatte die „Krone“ wohl einen der schönsten Biergärten der Stadt. Anna Mühlhofer erwarb das ruhende Tafernrecht vom ehemaligen Gasthof „Zur goldenen Krone“ am Stadtplatz und übergab es ihrem Sohn Nikolaus. Dieser eröffnete 1909 in der Freyung den Gasthof „Zur Krone“ mit einem der schönsten Biergärten in Neustadt, gelegen in Richtung Juden-graben. Unter mächtigen Laubbäumen erholten sich die Honoratioren der Stadt ebenso wie die Arbeiter und Handwerker, die zu den vielen Stammgästen zählten.

Im Volksmund war das Gasthaus nur nach dem Hausnamen „Bärnwirts-Nickl“ oder „Nickl“ bekannt.



Man kann nur mehr erahnen, dass in diesem Haus einmal der Gasthof „Zur Krone“ mit dem schönsten Biergarten der Kreisstadt existiert hat. Bild: prh

Dass Mühlhofer ein Original war, beweist allein sein Angebot an Speisen. Wollte der Gast etwas essen, bot der Nikl immer die gleichen Speisen an: Knacker warm, Knacker kalt, Knacker mit Kraut, Knacker ohne Kraut, Knacker mit Brot, Knacker ohne Brot, Knacker mit Senf, Knacker ohne Senf und Knacker sauer. Mühlhofer war ein Original, das sich nicht gerne der Obrigkeit beugte. Nachdem die Stadt dem Anliegen, eine Brückenwaage zu

bauen, nicht nachkam, baute er sie kurzerhand selbst vor seinem Gasthaus. Irgendwann wurde die Waage wieder ausgebaut und die Grube mit Erde verfüllt. Dort grub Willy Hausner, ebenfalls ein Original, unter ohrenbetäubendem Lärm einer Hand-sirene und musikalischer Begleitung der hauseigenen „Krone-Band“ alljährlich die Kirwa aus. Der Brauch wird seit einigen Jahren vor der gegenüber liegenden Zoiglstube „Zum

Waldhauser“ fortgesetzt. Hausner war auch bekannt als „Mann mit der Schubkarre“, mit der er in Frack und schwarzem Zylinder viele Jahre den Neustädter Faschingszug anführte.

1960 ging das Anwesen in den Besitz von Ölhändler Hans Wirth über. Es wurde umgebaut und an verschiedene Betreiber verpachtet. In der Krone war immer etwas los. Hans „Stuutz“ Völkl kann sich noch an so manche Anekdote erinnern. So setzten die Stammgäste, wenn die Stimmung wieder einmal auf dem Höhepunkt war, einen von der Statur schmächtigen Handwerksmeister hin und wieder auf die Hutablage der Garderobe. Später befreiten sie ihn aus seiner misslichen Situation. „Als man in einmal zu lange dort oben sitzen ließ, sprang er selbst herunter und verletzte sich dabei“. Eine Pächterin soll einmal auf ihre Frage an einen Gast, ob das Schnitzel denn geschmeckt habe und dieser geantwortet habe, er habe schon einmal besser gespeist, geantwortet haben: „Aber nicht bei mir“.

Heute beherbergt das Gebäude Asylbewerber. Es kam zuletzt 2015 wegen eines Brandes noch einmal in die Schlagzeilen.

Vier Funkenmariechen geben alles

Clara Vollath, Line Bayer, Sandra Bieniok und Marie Spachtholz sind Aushängeschilder des Vereins Neustädter Faschingszug

Neustadt/WN. (bgm) Der Verein Neustädter Faschingszug hat gleich vier Funkenmariechen. Ihre neuen Tänze zeigen sie zum ersten Mal beim Inthronisationsball am Samstag, 19. Januar.

„Sie ist immer für eine Überraschung gut“, sagt Trainerin Stefanie Bauer-Riebl zum neuen Kinderfunkenmariechen Clara Vollath. Die Neunjährige hatte bislang in der Kindergarde getanzt und wird heuer erstmalig als Solotänzerin zu bewundern sein. Mit Clara kann der Verein Neustädter Faschingszug nun sogar vier Funkenmariechen anbieten. Zum Jugendfunk ist Line Bayer aufgestiegen, die seit zwei Jahren Zuschauer als Solokünstlerin begeistert.

„Ich merke schon, dass ich mich gesteigert habe“, sagt Line Bayer über das monatelange Training. Genauso wie für Clara sind auch für Line Stefanie Bauer-Riebl und Birgit

Schmid als Trainerinnen zuständig. Auch das Training von Prinzenfunkenmariechen Sandra Bieniok steht unter der Regie der beiden erfahrenen Trainerinnen.

Für die Vierte im Bunde, Marie Spachtholz, sind Angelika Spachtholz und Jeannette Vogel verantwortlich. „Alle unsere Funkenmariechen sind für Neues offen und sehr probierfreudig“, ist Bauer-Riebl mit den vier Aushängeschildern des Vereins hochzufrieden.

Erstmalig zeigen sie die neuen Tänze beim Inthronisationsball am kommenden Samstag, der inzwischen ausverkauft ist. Wer keine Karten mehr ergattern konnte, kann es noch beim Lumpenball, dem Familien- oder dem Kinderfasching versuchen. Tickets gibt es unter Telefon 0 96 02 / 617 79 05 oder per E-Mail an kartenbestellung@faschingsverein-neustadt.de.



Erstmalig legt heuer Clara Vollath (vorne, Mitte) als Kinderfunkenmariechen einen lange einstudierten Tanz aufs Parkett. Mit Line Bayer (von links), Sandra Bieniok und Marie Spachtholz bietet der Faschingsverein gleich vier „Funkis“ auf. Bild: bgm

IN ALLER KÜRZE

Neustadt/WN

DJK – AH-Senioren. Donnerstag, 18 Uhr, Anstoß im Sportheim.

DJK – Badminton. Heute, 20 Uhr, Training in der Realschulturnhalle.

Schützenverein „Eichenlaub“. Heute, 19 Uhr, Training.

Lungensport. Heute, 15 Uhr in der Grundschulturnhalle.

DJK – Basketball. Heute, 20.30 Uhr, Expendables III (freies Spiel) in der Gymnasiumturnhalle.

DJK – Eltern-Kind-Turnen und Purzelvolk. Heute, 16.30 Uhr in der Gymnasiumturnhalle.

DJK – Fußball. Heute Training: 16.30 Uhr F3, Grundschule; 17.30 Uhr D-Jugend, Gymnasium; 19 Uhr A-Jugend, Gymnasium.

DJK – Tischtennis. Heute Training: 17.30 Uhr Jugend, 19.15 Uhr Erwachsene, Grundschulturnhalle.

Eisstockfreunde. Heute, 14 Uhr, öffentliches Stockschießen auf der Sportanlage. Sportgeräte vorhanden.

Jahrgang 1937/38. Heute, 14 Uhr, Treffen mit Bilderverteilung im Café „Kaprise“.

Jahrgang 1939. Donnerstag, 14.30 Uhr, Klassentreffen im Café „Kaprise“.

Karate-Dojo. Heute, 18.30 Uhr, Training in der Gymnasiumshalle.

Selbsthilfegruppe Diabetes. Heute, 11.30 Uhr, Fahrt zur Krippenausstellung in Tirschenreuth. Treffpunkt Pendlerparkplatz, Tirschenreuther Straße.

Stadtbücherei. Heute, 16 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum. Heute, 14 bis 17 Uhr.

Strickrunde. Heute, 13.30 Uhr im Pfarrsaal.

VdK – Rehasport. Heute Wassergymnastik in der Schwimmhalle, 18 Uhr Gruppe I, 18.45 Uhr Gruppe II.

Zitherclub. Heute, 19.30 Uhr, Probe im Clubraum, Rabuskyweg 6.